

Neue Patinnen und Paten gesucht

Rheingauer Jugend für Afrika e.V. unterstützt nachhaltige junge Menschen in Kenia



Im letzten Sommer konnten einige Jugendliche und Erwachsene des Vereins sich selbst mit einigen Patenkindern austauschen und sich von dem großen Nutzen der Patenschaften für die Familien und die gesamte Gemeinschaft überzeugen.

Rheingau. (rer) – Bereits seit 2017 unterstützt der Verein Rheingauer Jugend für Afrika e.V. junge Menschen in Kenia durch die Vermittlung von Patenschaften für den Besuch der Secondary School nach Klasse 8. Anders als hier in Deutschland ist in Kenia der Besuch der Secondary nicht kostenlos. Schulgebühren, Schuluniform, Schulmaterial, Unterbringung und Verpflegung – das überfordert zahlreiche Familien, vor allem in ländlichen Regionen. Gerade auch die große Zahl der Halbwaisen und Waisen ist besonders betroffen. Ohne Schulausbildung aber gibt es kaum Chancen auf eine Arbeit, die den Lebensunterhalt sichert – ein Teufelskreis.

Erfolgreiche Patenkinde

Bei zahlreichen Besuchen der Partnerschulen des Vereins in der Region Kibwezi im Südwesten Kenias konnten die Vorstandsmitglieder sich inzwischen selbst ein Bild davon machen, wie groß der Unterschied die Patenschaft für einen jungen Menschen ausmachen kann. Bereits fünf von insgesamt aktuell 31 Patenkindern haben erfolgreich ihren Abschluss gemacht und sich für einen Studienplatz beworben oder bereits ein Studium begonnen. „Besonders bemerkenswert war für uns die Geschichte von Mbithe, die als Halbwaise und mit kaum familiärer Unterstützung als Jahrgangsbeste des Bezirks Kibwezi abschnitt und sofort einen Studienplatz an der Technischen Hochschule in Nairobi bekam,“ berichtet Andrea Terfoort, Schriftführerin des Vereins. „Der Stolz und die Freude waren ihr ins Gesicht geschrieben, als wir sie im Sommer trafen, aber auch ihre Dank-

barkeit gegenüber der Patenfamilie kam immer wieder zum Ausdruck.“ Auch Patience beeindruckte den Vereinsvorstand durch ihre guten Ergebnisse. Sie verpasste ihr Traumbachelorstudium Medizin um nur 2 Punkte und entschied sich nach der ersten Enttäuschung nun für ein Biologiestudium, das sie nun mit großer Freude und Motivation begonnen hat. „Wir erleben sie als aufgeschlossene selbstbewusste und frohliche junge Frau, die auch tatkräftig bei den Malerarbeiten mit anpackte und offen auf unsere Jugendlichen zugeht“, ergänzt Dr. Matthias Marks, 2. Vorsitzender. „Diese persönliche Entwicklung wäre sicher ohne die Patenschaft nicht möglich gewesen.“

Paten gesucht

Natürlich ist für diese jungen Menschen auch das Studium kaum allein zu finanzieren und daher sucht der Verein nun weitere Patinnen und Paten, die bereit sind, die Kosten des Studiums durch eine einmalige Spende oder sogar eine mehrjährige Patenschaft zu unterstützen. Jede Hilfe ist willkommen – sprechen Sie gern den Vereinsvorstand an. Aber auch dauerhafte Patinnen und Paten für den Besuch der Secondary School werden weiterhin gesucht. Die Schulleiter der Partnerschulen wählen jedes Jahr gemeinsam mit der Koordinatorin Georgina die Schülerinnen und Schüler aus, die aufgrund ihrer guten Leistungen in den Abschlussprüfungen der Primary School als auch aufgrund ihrer finanziellen Situation auf eine Patenschaft für die Secondary School angewiesen sind. Die Kosten hierfür betragen 40 Euro monatlich über einen Zeitraum von vier

Jahren. „Hierbei fallen keine Verwaltungskosten an, der Betrag kommt vollständig dem Patenkind zugute und kann auch von zwei oder mehr Paten gemeinsam aufgebracht werden“, ergänzt Kassenwartin Jana Luidl. In dieser Zeit stehen Paten und Patenkinde durch Briefe in Kontakt, es werden Fotos und Zeugniskopien weitergegeben und die Antwortbriefe der Paten werden vom Verein mehrmals jährlich gesammelt an die Patenkinde gesendet oder bei Besuchen persönlich übergeben. „Die Patenschaft deckt die Schulgebühren, Schuluniform und Schulmaterial ab, aber auch die Kosten für die Unterbringung und Verpflegung und Fahrtkosten, da wir alle Pa-



Die 26jährige Mary sucht dringend eine Patin oder einen Paten für die Fortführung ihres Theologie-Studiums, um später als Lehrerin ihre Familie und die Ausbildung ihrer Geschwister zu unterstützen.

tenkinde an sog. Boarding Schools in der Region unterbringen, wo sie während der Schulzeit wohnen. Dies ermöglicht ihnen ein ungestörtes Lernen, das daheim in beengten Wohnverhältnissen, mit zusätzlicher Haus- und Feldarbeit und langen Schulwegen nicht möglich wäre.“ so der Vereinsvorsitzende Norwin Terfoort. Wer allein oder auch als Familie, Freundesgruppe oder Bürogemeinschaft ein Patenkind unterstützen möchte, findet weitere Informationen und das Anmeldeformular auf der Homepage des Vereins: www.rjfa.de

Mary benötigt Unterstützung

Ganz besonders dringend sucht Mary eine Patenschaft. Sie hat als Älteste von acht Geschwistern bereits vor einigen Jahren die Secondary School abgeschlossen. Die Familie hat nur sehr geringe unregelmäßige Einkünfte und lebt in Armut. Mary begann 2021 ihr dreijähriges Theologie-Studium am Eastern Kenya Integrated College in Mitaboni – Machakos mit bisher guten Leistungen. Als sie ihre Schulgebühren nicht mehr zahlen konnte, wurde sie zunächst nach Hause geschickt, durfte dann aber ihr Studium wieder aufnehmen und beendete gerade das 2. Semester ihres ersten Studienjahres. Beim letzten Besuch im August dieses Jahres lernte der Vereinsvorstand Mary persönlich kennen und die Reisegruppe erfuhr große Unterstützung durch ihren Vater Justus, der täglich unermüdet bei den Malerarbeiten der Jugendlichen an der Schule half. Mary bat den Vereinsvorstand um finanzielle Unterstützung für ihre Studiengebühren. Sie möchte nach ihrem Studium als Lehrerin arbeiten und mit ihrem Einkommen ihre Familie und die Ausbildung ihrer Geschwister unterstützen. Die Kosten für ihr Studium betragen ca. 80–90.000 Kenianische Schilling im Jahr, das sind ca. 670–750 Euro pro Jahr. Mary und ihre Familie freuen sich über jede Unterstützung – egal, ob sich eine Patenschaft für die kompletten Schulgebühren findet oder Einzelspenden ihre eigenen Bemühungen unterstützen. Wer Mary unterstützen möchte, kann sich an den 1. Vorsitzenden Norwin Terfoort unter vorstand@rjfa.de wenden für individuelle Absprachen und weitere Informationen über Mary und ihre Familie. Spendenkonto: IBAN DE53 5105 0015 0454 0709 62 (Spendenquittung möglich bei Angabe der Postadresse im Verwendungszweck), Patenschaften: www.rjfa.de

Rheingauer Gebabbel

Rheingau. (rer) – Die Winterausgabe des Gebabbelheftes Nummer 18, herausgegeben vom Rheingauer Mundartverein e.V., ist unbezahlbar und liegt deshalb ab dieser Woche kostenfrei in Tourist-Informationen, Banken und Geschäften zur Mitnahme aus. Der Vorstand freut sich über das Interesse am Kulturgut Mundart im Rheingau.